

Winterthur 16. September 2014

Gemeinsame Medienmitteilung der Gewerkschaft VPOD, des Personalverbands Stadt Winterthur und des Polizeibeamtenverband der Stadt Winterthur

## Kundgebung der Personalverbände gegen die Lohnkürzung

Gestern Montag, 15. September riefen die anerkannten Personalverbände, vpod, Personalverband und Polizeibeamtenverband der Stadt Winterthur, zu einer Kundgebung vor dem Rathaus in Winterthur auf. Um 15:45 Uhr versammelten sich gut 300 Mitarbeitende der Stadt Winterthur und überreichten um 16:00 Uhr der Ratspräsidentin des Gemeinderates, Frau Barbara Günthard Fitze, die Rote Karte. Sie forderten den Verzicht auf Lohnkürzungen bei den städtischen Mitarbeitenden und den Verzicht auf unfaire Sparmassnahmen beim Personal.

Bei der anschliessenden Ratssitzung des Gemeinderates, wurde im Traktandum 5 über den Nachtrag des Personalstatutes, betreffend der Kürzung der Löhne der städtischen Angestellten debattiert.

Die Mehrheit des Gemeinderats hat die Forderungen des Personals ernst genommen und entsprechend wurde die Weisung mit 35 zu 20 Stimmen abgelehnt. Dies ist ein wichtiger Erfolg für die Angestellten der Stadt Winterthur.

Die Personalverbände vpod, Personalverband der Stadt Winterthur sowie der Polizeibeamtenverband der Stadt Winterthur sind erfreut über das Resultat. Wir sind uns aber bewusst, dass dies nur ein Kapitel in der grossen Spardebatte in Winterthur ist. Wir werden die weiteren Sparmassnahmen kritisch begleiten und die Anliegen der städtischen Mitarbeitenden weiterhin vertreten.

Ansprechpersonen:

VPOD: Georg Munz, 044 295 30 12 / 076 364 82 58

PVW: Sarah Bolleter, 052 267 59 75

PBV: Daniel Kindlimann, 052 267 65 68 / 079 303 35 31